

## **Bund-Länder-Initiative in Zusammenarbeit mit der IAI**

***Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), beteiligte Länder und IAI arbeiten gemeinsam an IFC/FM Datenübergabe***

**München, 4. April 2007** - Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Berlin, und der IAI e.V. kooperieren. Gemeinsames Ziel ist es, durch den effizienten Datenaustausch eine Verbesserung der öffentlichen Bauprozesse und eine Wettbewerbsstärkung für die deutsche Bauwirtschaft zu erreichen – von der Planung, über das Errichten bis zum Bewirtschaften von Bauwerken. Die erste Phase der Zusammenarbeit konzentriert sich auf die Datenübergabe für die Bewirtschaftungsprozesse.

Stellvertretend für das Bundesbauministerium erklärt Referent Dr. Jürgen Koggelmann: „Wir haben innerhalb der öffentlichen Bauverwaltung die Anforderungen in Bezug auf den produktneutralen Datenaustausch von alphanumerischen Gebäudedaten diskutiert und auf Grundlage der BFR GBestand, der Baufachlichen Richtlinien Gebäudebestandsdokumentation, dokumentiert. Hier ist der Handlungsbedarf besonders groß und wir sehen in den Aktivitäten des Industrieverbands IAI eine gute Voraussetzung, diese Lücke jetzt schließen zu können.“

Darüber hinaus engagieren sich auch einige Länder im IFC-Datenaustausch speziell für das Facility Management, unter anderem die in München ansässige CAD-Stelle für die Bayerische Staatshochbauverwaltung. Inzwischen ist die Entwicklung der IFC-Schnittstelle inhaltlich weitgehend abgeschlossen. Mehrere Mitgliedsunternehmen von IAI e.V. sind bereits dabei, die Anforderungen in ihrer Software umzusetzen.

Thomas Liebich, AEC3 Deutschland und Technischer Koordinator des IAI e.V., sieht hier den Ansatz für einen künftigen internationalen Standard begründet: „Die geordnete Übertragung von Bestandsdaten in anschließende Facility Management Prozesse in der öffentlichen Bauverwaltung, aber auch in der Industrie, ist zunehmend gefordert. Die Umsetzung in Deutschland verläuft Erfolg versprechend.“ Die IAI hat jetzt dem internationalen IAI Dachverband vorgeschlagen, die IFC Spezifikation um die ergänzenden Festlegungen zu erweitern. So kann sich ein internationaler Standard für den Austausch von Bestandsdaten auf der Basis von IFC etablieren.

**IAI**

Für die Entwicklung der IFC zeichnet die IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) verantwortlich. Ziel der IAI ist es, im Rahmen der buildingSMART Initiative den modellbasierten Ansatz für die Optimierung der Planungs-, Ausführungs-, und Bewirtschaftungsprozesse im Bauwesen zu etablieren und dabei die IFC als den Standard durchzusetzen. Die IAI wurde im Juni 1995 in den USA gegründet, kurz darauf etablierte sie sich auch in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, in Singapur, Japan, Korea und Australien und jetzt auch in Spanien, Italien und China. Die IAI ist offen für alle Unternehmen, Forschungs- und Bildungsstätten sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand, die mit dem Bauwesen verbunden sind: Planer, Bauausführende, Betreiber von Bauwerken oder Hersteller von Software für das Bauwesen. Deutschlandweit hat die IAI inzwischen fast 100 Mitglieder, weltweit sind es mehr als 600. Detaillierte Informationen dazu gibt es im Internet: [www.buildingsmart.de](http://www.buildingsmart.de).

**buildingSMART**

Das stetig steigende Interesse am Thema buildingSMART zeigt, dass die Vision der IAI von einer durchgehenden Datenkommunikation und die Entwicklung der IFC sich bei Bauherren, Planern, Bauausführenden, Nutzern und Softwareherstellern zunehmend durchsetzt. Planer und ausführende Bauindustrie fangen an, ihre Arbeitsabläufe zu hinterfragen und sie zu verknüpfen. Von den spürbaren Vorteile aus dieser Integration profitieren alle Beteiligten: Architekten, Gebäudetechniker, Facility Manager, Tragwerksplaner und Vertreter der öffentlichen Hand. Bauherren, aber auch Planer und Bauindustrie erkennen, dass für ein Projekt ein Datenmodell aufgebaut werden muss.

**IFC**

Die IFC (Industry Foundation Classes), ein offener herstellerneutraler Standard für den Datenaustausch in der Baubranche und darüber hinaus, werden seit Mitte der 90er Jahre auf Initiative der IAI (Industrie Allianz für Interoperabilität) entwickelt. Im Rahmen der IFC werden alle am Bauwerk existierenden Bauteile als Objekte definiert und in Programmen, die diesen Standard unterstützen, auch wieder als solche interpretiert. Die IFC stellen dem Anwender ein programmübergreifendes, "intelligentes" Datenmodell für die verschiedenen Planungs-, Bau- und Bewirtschaftungsprozesse zur Verfügung. Sie fördern damit die integrierte Arbeitsweise zwischen den in diesen Prozessen involvierten Partnern und ersparen damit Zeit und Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner****IAI**

c/o AEC3 Deutschland GmbH  
Thomas Liebich  
Rüthlingstrasse 2  
80636 München  
Tel +49 (0)89 18 70 32 23  
Mail: [tl@aec3.de](mailto:tl@aec3.de)

**Presse**

c/o txt&pr  
Heike Kappelt  
Radeckestrasse 22c  
D-81245 München  
Tel. +49 (0)89 16 88 312  
Mail: [info@txt-pr.com](mailto:info@txt-pr.com)

(Im Falle einer Veröffentlichung freuen wir uns über einen Beleg an [txt&pr](mailto:txt&pr))